



## Vergleichsarbeiten in der achten Jahrgangsstufe

# Allgemeine Informationen und Ergebnisse des Durchgangs 2025 in Nordrhein-Westfalen

## Inhalt

1. Konzept der Vergleichsarbeiten .....	3
2. Umgang der Schulen mit den Ergebnissen .....	6
3. Ergebnisdarstellung .....	9
Anhang: Hinweis zu den Kompetenzstufen .....	27

Ausführliche Informationen zu VERA-8 sowie Aufgabenbeispiele stehen im Internet unter den folgenden Adressen zur Verfügung:

[www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de) (→Lernstand 8)

[www.iqb.hu-berlin.de/vera](http://www.iqb.hu-berlin.de/vera)

Informationen zu den rechtlichen Regelungen in Nordrhein-Westfalen können dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB) zu den zentralen Vergleichsarbeiten (Lernstandserhebungen) vom 12.07.2021 (BASS 12-32 Nr. 4) entnommen werden.

# 1. Konzept der Vergleichsarbeiten

Qualitätsentwicklung und -sicherung sind Teil des schulischen Bildungsauftrags. Dies schließt ein, den Erfolg der Bildungs- und Erziehungsarbeit in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und, wo notwendig, Verbesserungsmaßnahmen zu planen und durchzuführen. Vergleichsarbeiten sind ein *systematisches Diagnoseverfahren* in Form schriftlicher Tests, die jahrgangsbezogen untersuchen, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht haben. Die Ergebnisse zeigen für ausgewählte fachliche Schwerpunkte, in welchen Bereichen eine Lerngruppe leistungsstark ist und wo es Förderbedarf gibt. Die Fachkonferenz berät über die Ergebnisse und legt Konsequenzen für die schulische Arbeit fest. Die Ergebnisse stellen wichtige Informationen bereit und sind somit eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts.

VERA wird jährlich in den achten Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und ggf. Französisch geschrieben.

## Diagnose statt Bewertung

Bei Vergleichsarbeiten steht **nicht** im Mittelpunkt, ob eine Klasse „gut“ oder „schlecht“ abgeschnitten hat. Es geht vielmehr um die Analyse und Interpretation der Ergebnisse vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts durch die Fachlehrerinnen und -lehrer. Mithilfe der Ergebnisrückmeldung lässt sich rund zwei Jahre vor dem Erreichen des Haupt- oder Mittleren Schulabschlusses feststellen, in welchen fachlichen Bereichen Stärken und Schwächen in den Lerngruppen vorliegen. Somit ist es u. a. möglich, ohne Zensuredruck frühzeitig Unterstützungsbedarfe zu bestimmen.

Vergleichsarbeiten dürfen nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet werden.

## Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse stehen in erster Linie den schulischen Gremien zur schulinternen Auswertung zur Verfügung. Vor allem im Rahmen der Fachkonferenzen sollen die Rückmeldungen durch die Fachlehrerinnen und -lehrer vor dem Hintergrund des vorangegangenen Unterrichts und ihres schulinternen Lehrplans differenziert interpretiert und anschließend entsprechende Maßnahmen ergriffen werden (siehe Kap. 2). Eine allgemeine Veröffentlichung von Ergebnissen einzelner Schulen findet nicht statt.

Für Vergleiche der Leistungsfähigkeit von Schulformen und der Bildungsqualität in Regionen sind die Vergleichsarbeiten aufgrund ihrer Zielsetzung und konzeptionellen Gestaltung ungeeignet. Vergleichsarbeiten können weder für Rankings noch für schul(form)übergreifende Vergleiche herangezogen werden. Für solche Fragestellungen werden bundesweit Systemmonitoringstudien durchgeführt (z. B. der Bildungstrend oder PISA). Diese sind eher dazu geeignet, im Kontext des Bildungsmonitorings entsprechende Fragestellungen zu beantworten, da dort u. a. durch den Einsatz externer Testleiter vergleichbare Durchführungsbedingungen gewährleistet sind (siehe unter [www.iqb.hu-berlin.de/bt](http://www.iqb.hu-berlin.de/bt)).

## Testentwicklung

Die Aufgaben von VERA werden im Rahmen eines gemeinsamen Projektes der Kultusministerkonferenz federführend vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) durch Lehrkräfte erarbeitet, vor dem flächendeckenden Einsatz von Fachdidaktikern an Hochschulen begutachtet und in Vorstudien wissenschaftlich auf ihre Eignung hin überprüft. Sie orientieren sich an den länderübergreifenden Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss ([www.iqb.hu-berlin.de/bista](http://www.iqb.hu-berlin.de/bista)), die den nordrhein-westfälischen Kernlehrplänen zugrunde liegen.

Bei VERA als Diagnoseverfahren muss das gesamte in einer Klasse vorhandene Leistungsspektrum erfasst werden. Daher sind in allen Testheftvarianten sowohl leichte als auch anspruchsvolle Aufgaben vorhanden. Zum Teil enthalten die eingesetzten Aufgaben auch Anforderungen, die deutlich oberhalb der Regelstandards in Jahrgangsstufe 8 liegen und die Behandlung von weniger oder nicht vertrauten Themen beinhalten. In den Fremdsprachen werden beispielsweise authentische Hör- und Lesetexte eingesetzt (mit regionalen Varietäten und Akzenten des Englischen, höherem Sprechtempo sowie Hintergrundgeräuschen). In Mathematik kommen vereinzelt Aufgaben zum Einsatz, deren Anforderungen bisher im Unterricht noch nicht behandelt wurden.

## Ergebnisaufbereitung und Kompetenzstufen

Die Lehrkräfte erhalten unmittelbar nach Eingabe der Ergebnisse die Information, welcher Prozentanteil der Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse bzw. Lerngruppe die einzelnen Aufgaben gelöst hat, und können diese Werte mit den Ergebnissen der Parallelklassen vergleichen. Spätestens sechs Wochen nach Beendigung der Dateneingabe stehen den Schulen Vergleiche mit den Ergebnissen des Jahrgangs und die landesweiten Ergebnisse des Standorttyps der Schule (siehe unten) zur Verfügung.

Ergänzend zu dieser Form der Rückmeldung auf Aufgabenebene wird eine „kompetenzorientierte“, d. h. an inhaltlichen Kriterien orientierte Rückmeldung angeboten (siehe Darstellung in Abbildung 2). Dafür werden die Ergebnisse mithilfe statistischer Berechnungsverfahren aufbereitet und sog. Kompetenzstufen gebildet. Auf diese Weise können die erreichten Kompetenzen in Abstufungen dargestellt und inhaltlich beschrieben werden (siehe Anhang B *Kompetenzstufenbeschreibungen*). Die inhaltliche Definition der Stufen wurde auf Grundlage der eingesetzten Aufgaben und deren Anforderungen vorgenommen. Die Kompetenzstufen orientieren sich an den Kompetenzanforderungen der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) und den nordrhein-westfälischen Kernlehrplänen. Im Fach Mathematik wurden sechs und in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch jeweils fünf Kompetenzstufen beschrieben. Die Stufen charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen. „K. h. N.“ (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen der Kompetenzstufe 1) bedeutet, dass zwar vereinzelt Aufgaben gelöst wurden, die insgesamt geringe Anzahl aber keine zuverlässige Zuordnung zu einer Kompetenzstufe zulässt. Den Schulen werden die prozentualen Ver-

teilungen der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen sowie mehrere Vergleichsmöglichkeiten (der Parallelklassen, des Jahrgangs und mit Schulen des gleichen Standorttyps) zurückgemeldet.

Im nächsten Kapitel werden die Form der Rückmeldung sowie der Umgang mit den Ergebnissen an den Schulen näher erläutert.

## **Standorttypenkonzept bzw. „fairer Vergleich“**

Standorte und Einzugsgebiete von Schulen unterscheiden sich teilweise beträchtlich. Schulen mit vergleichbaren Rahmenbedingungen werden bei VERA deshalb in Nordrhein-Westfalen jeweils fünf sogenannte Standorttypen zugeordnet. Für eine aussagekräftige, „faire“ Einordnung der Ergebnisse erhalten die Schulen zusätzlich auch die landesweiten Durchschnittswerte ihres Standorttyps. Die Zuordnung erfolgt auf Basis des Migrantenanteils der Schülerschaft und des Anteils von SGB-II-Empfängern im Schulumfeld.

Weitere Informationen zu den Standorttypen erhalten Sie unter:

[www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de) (→ Evaluation/Diagnose → Lernstandserhebung 8 → Hintergrundinformationen → Standorttypenkonzept)

## **Durchführung in Nordrhein-Westfalen 2025**

Die Teilnahme war für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf konnten von der Teilnahme ausgenommen werden. Die Entscheidung hierfür lag im Ermessen der Schule. Schülerinnen und Schüler, die sich in der Deutschförderung befinden (gem. Runderlass „Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“, BASS 13-63 Nr. 3) nehmen nicht an VERA teil.

Ersatzschulen sowie Förderschulen konnten sich auf freiwilliger Basis an den Vergleichsarbeiten beteiligen. Für Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten „Sehen“, „Hören und Kommunikation“ sowie „Sprache“ wurden sowohl den Förderschulen als auch den betreffenden Allgemeinen Schulen modifizierte Testhefte zur Verfügung gestellt.

## **Broschüren mit weiterführenden Hinweisen**

Informationen zur Interpretation und Nutzung der Ergebnisse können den Handreichungen entnommen werden, die im Internet unter folgender Adresse abrufbar sind:

[www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de) (→ Evaluation/Diagnose → Lernstandserhebungen 8 → Fachbezogene Materialien)

## 2. Umgang der Schulen mit den Ergebnissen

### Unterrichtsentwicklung als primäre Funktion von VERA

Die Ergebnisrückmeldungen richten sich in erster Linie an die Fachkonferenzen bzw. an die Fachlehrkräfte. Nur diese können vor dem Hintergrund der Klassenzusammensetzung, des vorangegangenen Unterrichts, der besonderen Umstände am Tag der Durchführung und vieler weiterer Faktoren die Ergebnisse sinnvoll interpretieren.

Direkt nach der Eingabe der Schülerlösungen können die Lösungsquoten der Aufgaben abgerufen werden. Nach spätestens sechs Wochen erfolgt eine Erweiterung um Vergleichswerte:

Aufgabe	Leitidee	Komp.	Richtig gelöst (Lerngruppe, N=27)	N.B.	Diff.
BM 1.1 / Außenthermometer (* KS1a)	ZA	K5	24 	0	0
BM 1.2 / Außenthermometer (* KS1a)	ZA	K5	27 	0	+16
BM 2 / Verbindungsstrecken (* KS1b)	ZA	K4 K6	25 	0	+17
BM 3.1 / Grau gefärbte Anteile (* KS2)	ZA	K4 K5	23 	0	+14
BM 3.2 / Grau gefärbte Anteile (* KS2)	ZA	K4 K5	22 	0	+11

Abbildung 1: Darstellung der Lösungsquoten

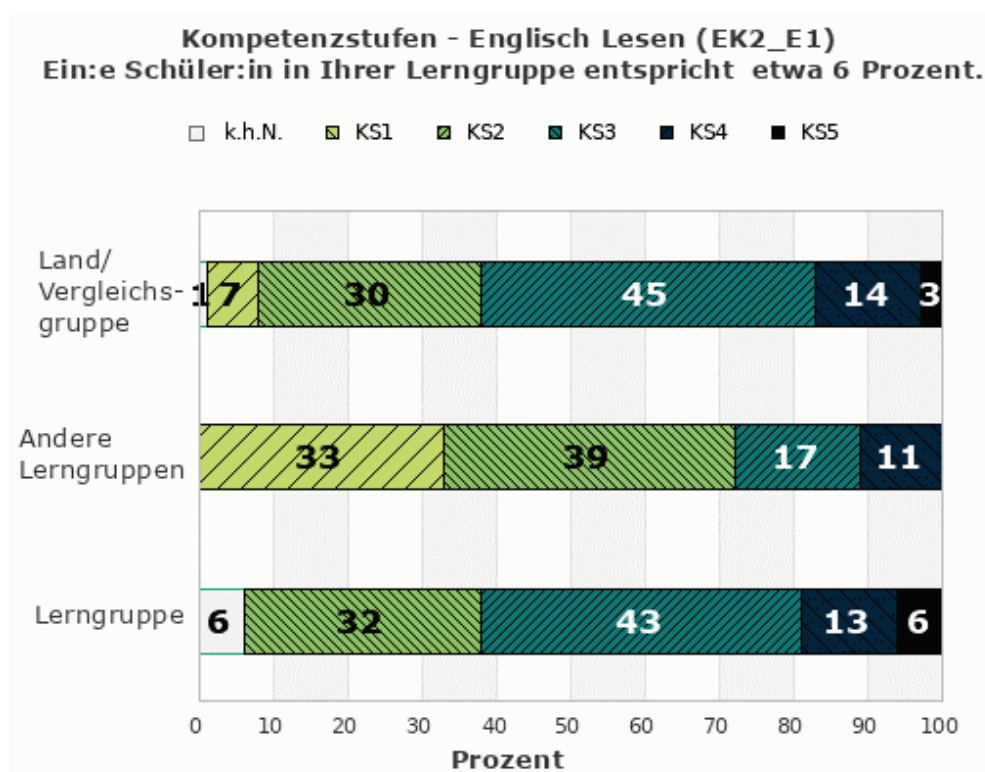
Damit kann die Lehrkraft Stärken und Schwächen der Lerngruppe in den jeweiligen Kompetenzbereichen diagnostizieren. Mit Blick auf die Aufgaben kann verschiedenen Fragen nachgegangen werden, zum Beispiel:

- Welche Aufgaben wurden in welcher Lerngruppe oft bzw. selten gelöst?
- Bei welchen Aufgaben weichen die Lösungsquoten von den Erwartungen der Lehrkraft ab?
- Welche Aufgaben waren noch nicht Gegenstand des Unterrichts? Wie hoch ist die Lösungsquote bei diesen Aufgaben?
- Welche Aufgaben der unteren Kompetenzstufen werden sicher bewältigt? Welche nicht?
- Lassen sich auf der Aufgabenebene Ursachen für Klassen- bzw. Lerngruppenunterschiede feststellen?

Mithilfe dieser im Onlineportal abrufbaren Darstellung können sehr effizient auffällige Ergebnismuster in der eigenen Klasse bzw. Lerngruppe erkannt und weiter untersucht werden.

Zeitgleich mit der Lieferung von Vergleichswerten erfolgt die Rückmeldung der Kompetenzstufenverteilungen (siehe Abbildung 2). Die Verteilung der Klassen auf Kompetenzstufen lässt zunächst eine allgemeine Einordnung des Erreichungsgrades der Bildungsstandards in den jeweiligen Lerngruppen zu. Mithilfe der detaillierten Kompetenzstufenbeschreibungen (siehe Anhang B) ist darüber hinaus eine inhaltliche Einordnung der erreichten Fähigkeiten möglich (mit direktem Bezug zu den nationalen Bildungsstandards der KMK). Diese Informationen sind gehaltvoller als die üblicherweise auf Basis von Zensuren vorgenommenen „besser/schlechter“-Aussagen.

VERA wurde nicht zur Individualdiagnose, d. h. exakte Bestimmung des Lernstands für einzelne Schülerinnen und Schüler, entwickelt, sondern gibt zuverlässige Rückmeldungen der bis zum Zeitpunkt der Durchführung erreichten Kompetenzen auf der Ebene von Klassen bzw. Lerngruppen. Auf der Grundlage der Lösungshäufigkeiten und der Hinweise zu den spezifischen Anforderungen der einzelnen Aufgaben (Abbildung 1) sowie der kompetenzbezogenen Ergebnisse (Abbildung 2) lassen sich die Rückmeldungen – unter Berücksichtigung des bisherigen Unterrichts – dazu nutzen, spezifische Fördermaßnahmen für Schülergruppen oder einzelne Schülerinnen und Schüler abzuleiten.



**Abbildung 2:** Kompetenzorientierte Rückmeldung (hier: Vergleich von Lerngruppen)

Mit der kompetenzorientierten Rückmeldung können u. a. deutliche Unterschiede zwischen Lerngruppen innerhalb der Schule untersucht werden.

Die Ursachen für diese Unterschiede können vielfältig sein. Um die Fachkonferenzen bei der genaueren Diagnose zu unterstützen, werden Checklisten im Onlineportal bereitgestellt, die einen schnellen und übersichtlichen Vergleich der Rahmenbedingungen der Lerngruppen erlauben.

### 3. Ergebnisse

Nachfolgend werden die landesweiten Ergebnisse des Durchgangs 2025 für Nordrhein-Westfalen dargestellt. Die Ergebnisse sind nach eingesetzten Testheftvarianten geordnet. Diese wurden in allen Klassen und Lerngruppen bezogen auf den angestrebten Bildungsabschluss eingesetzt. In den Fächern *Deutsch* und *Mathematik* wurden drei unterschiedliche Testheftvarianten verwendet:

- Testheft A (orientiert an den Bildungsstandards der KMK für den EESA)
- Testheft B (orientiert an den Bildungsstandards der KMK für den MSA)
- Testheft C (orientiert am gymnasialen Bildungsgang)

In den Fächern *Englisch* und *Französisch* wurde mit zwei Testheftvarianten getestet:

- Testheft 1 (orientiert an den Bildungsstandards der KMK für den EESA und MSA)
- Testheft 2 (orientiert am gymnasialen Bildungsgang)

Bei papierbasierter Testung im Fach Deutsch erhielten Hauptschulen das Testheft für den HSA und Gesamtschulen und Sekundarschulen, die keine Fachleistungsdifferenzierung festgelegt haben, das Testheft für den MSA. Bei computerbasierter Testung konnten Gesamtschulen und Sekundarschulen ohne Fachleistungsdifferenzierung sowie Hauptschulen zwischen dem Testheft für den HSA oder MSA wählen. Wenn Deutsch im Klassenverband unterrichtet wurde, sind die Ergebnisse zu einer separaten Vergleichsgruppe zusammengefasst („HuM“).

Für alle getesteten Kompetenzbereiche wird die landesweite Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Kompetenzstufen, jeweils nach den Standorttypen sowie den Ergebnissen von Mädchen und Jungen differenziert berichtet. Daten der Schülerinnen und Schüler aus Ersatzschulen werden nicht berücksichtigt. Generell werden keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Schülerzahl unter 200 oder die Anzahl der Lerngruppen unter 15 liegt.

#### **Wichtiger Hinweis zur Aussagekraft der Ergebnisse**

Generell müssen die Ursachen von ggf. vorhandenen Abweichungen zwischen den schuleigenen Ergebnissen und schulübergreifenden Vergleichswerten im Rahmen der kollegialen Unterrichtsentwicklung differenziert aus einer pädagogischen und fachlichen Sichtweise analysiert werden. Dabei muss u. a. berücksichtigt werden, welche Bereiche bereits Gegenstand des Unterrichts waren oder ggf. im schulinternen Lehrplan erst nach der Durchführung der Vergleichsarbeiten behandelt werden. Des Weiteren sollte beachtet werden, dass bei der Betrachtung reiner Leistungsdaten die regional unterschiedliche Zusammensetzung bzw. die Heterogenität der Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern in den Schulen unberücksichtigt bleibt. Das soziale Einzugsgebiet der Schulen fließt beim *fairen Vergleich* (Standorttypen der Schulen) zwar ein, allerdings können auch hier nicht alle relevanten Einflussfaktoren berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse sollten somit schulintern ausgedeutet werden; sie lassen keine abgesicherten Schlüsse auf die Qualität einzelner Einflussfaktoren sowie die Qualität des Unterrichts oder der schulischen Arbeit insgesamt zu.

### 3.1 Teilnahme

Tabelle 1: Übersicht über die freiwillige und verpflichtende Teilnahme in den einzelnen Teilbereichen

	<b>NGes (Schulen)</b>		<b>N (SuS)</b>	<b>N (Lerngruppen)</b>	<b>N (Schulen)</b>
<b>Deutsch</b>	1537	HSA-HS	6.071	384	152
		TH A HuM	485	25	6
		HSA-GK	14.837	1.103	310
		TH B HuM	15.858	693	148
		MSA	43.731	2.189	641
		TH C Gy	54.615	2.214	589
<b>Englisch</b>	1555	TH A HSA	23.659	1.900	633
		TH B MSA	57.674	2.942	956
		TH C Gy	54.494	2.207	590
<b>Französisch</b>	73	TH 1 Gy-Th1	907	47	21
		MSA	605	45	40
		TH 2 Gy-Th2	391	19	13
<b>Mathematik</b>	1565	TH A HSA	25.296	1.941	630
		TH B MSA	56.705	2.924	962
		TH C Gy	54.911	2.233	595

In Nordrhein-Westfalen wurden Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache verpflichtend sowie die zweite Fremdsprache freiwillig geschrieben

NGes (Schulen): Anzahl der teilnehmenden Schulen, an denen das entsprechende Fach getestet wurde

N (SuS): Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler

N (Lerngruppen): Anzahl der teilnehmenden Lerngruppen

N (Schulen): Anzahl der Schulen, die das entsprechende Testheft einsetzten

TH: Testheft

Tabelle 2: Übersicht über die freiwillige und verpflichtende Teilnahme in den einzelnen Teilbereichen, computerbasierte Testdurchführung

	<b>NGes (Schulen)</b>		<b>N (SuS)</b>	<b>N (Lerngruppen)</b>	<b>N (Schulen)</b>	
<b>Deutsch</b>	1030	HSA-HS	2.168	137	63	
		TH A	HuM	229	12	5
		HSA-GK		6.658	491	185
		TH B	HuM	5.919	261	90
			MSA	22.965	1.123	431
		TH C	Gy	29.016	1.169	426
<b>Englisch</b>	1041	TH A	HSA	10.601	841	345
		TH B	MSA	29.937	1.498	606
		TH C	Gy	28.148	1.133	412
<b>Französisch</b>	44	TH 1	Gy-Th1	538	28	16
			MSA	354	24	22
		TH 2	Gy-Th2	252	11	7
<b>Mathematik</b>	955	TH A	HSA	10.227	786	320
		TH B	MSA	26.022	1.324	542
		TH C	Gy	26.501	1.073	381

In Nordrhein-Westfalen wurden Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache verpflichtend sowie die zweite Fremdsprache freiwillig geschrieben

NGes (Schulen): Anzahl der teilnehmenden Schulen, an denen das entsprechende Fach getestet wurde

N (SuS): Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler

N (Lerngruppen): Anzahl der teilnehmenden Lerngruppen

N (Schulen): Anzahl der Schulen, die das entsprechende Testheft einsetzten

TH: Testheft

Tabelle 3: Übersicht über die freiwillige und verpflichtende Teilnahme in den einzelnen Teilbereichen, papierbasierte Durchführung.

	<b>NGes (Schulen)</b>		<b>N (SuS)</b>	<b>N (Lerngruppen)</b>	<b>N (Schulen)</b>	
<b>Deutsch</b>	1168	HSA-HS	3.903	247	106	
		TH A	HuM	256	13	4
		HSA-GK		8.179	612	236
		TH B	HuM	9.939	432	129
			MSA	20.766	1.066	443
		TH C	Gy	25.599	1.045	442
<b>Englisch</b>	1165	TH A	HSA	13.058	1.059	451
		TH B	MSA	27.737	1.444	653
		TH C	Gy	26.346	1.074	441
<b>Französisch</b>	36	TH 1	Gy-Th1	369	19	11
			MSA	251	21	18
		TH 2	Gy-Th2	139	8	7
<b>Mathematik</b>	1203	TH A	HSA	15.069	1.155	458
		TH B	MSA	30.683	1.600	684
		TH C	Gy	28.410	1.160	456

In Nordrhein-Westfalen wurden Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache verpflichtend sowie die zweite Fremdsprache freiwillig geschrieben

NGes (Schulen): Anzahl der teilnehmenden Schulen, an denen das entsprechende Fach getestet wurde

N (SuS): Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler

N (Lerngruppen): Anzahl der teilnehmenden Lerngruppen

N (Schulen): Anzahl der Schulen, die das entsprechende Testheft einsetzten

TH: Testheft

## 3.2 Merkmale der Schülerinnen und Schüler

Tabelle 4: Merkmale der Schülerinnen und Schüler (in Prozent)

			<b>J</b>	<b>M</b>	<b>D</b>	<b>F</b>	<b>S</b>	<b>Wert</b>
<b>Deutsch</b>	TH A	HSA-GK	60,6	38,4	1,0	6,9	0	93,1
		HSA-HS	57,5	41,2	1,3	6,9	0	93,1
		HuM	53,8	46,2	0,0	2,3	0	97,7
	TH B	HuM	52,2	46,6	1,2	4,2	0	95,8
		MSA	49,5	49,7	0,8	1,2	0	98,7
	TH C	Gy	47,9	51,4	0,6	0,2	0	99,8
<b>Englisch</b>	TH A	HSA	57,2	41,5	1,2	7,1	0	92,8
	TH B	MSA	50,9	48,2	0,9	1,1	0	98,9
	TH C	Gy	47,8	51,6	0,6	0,3	0	99,7
<b>Französisch</b>	TH 1	Gy-Th1	45,2	53,8	1,0	1,3	0	98,7
		MSA	37,4	62,6	0,0	1,3	0	98,7
	TH 2	Gy-Th2	34,8	65,2	0,0	0,0	0	100,0
<b>Mathematik</b>	TH A	HSA	52,2	46,6	1,2	7,5	0	92,5
	TH B	MSA	53,3	45,9	0,8	1,1	0	98,9
	TH C	Gy	48,1	51,5	0,4	0,1	0	99,9

J: Jungen, M: Mädchen, D: Divers, F: sonderpädagogischer Förderbedarf, S: ungenügende Sprachbeherrschung, Wert: Anteil der Schülerinnen und Schüler, die in die Lerngruppenergebnisse eingehen

Schülerinnen und Schüler mit Merkmal F oder S gehen nicht in die Ergebnisse ein

TH: Testheft

**Anmerkung zu Merkmal S:** In Nordrhein-Westfalen werden zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen max. 2 Jahre in speziellen Förderkursen unterrichtet (Deutschförderung gem. Runderlass „Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“, BASS 13-63 Nr. 3). Diese Kinder werden solange keinem Bildungsgang zugeordnet und haben daher nicht an VERA teilgenommen.

### 3.3 Landesergebnisse

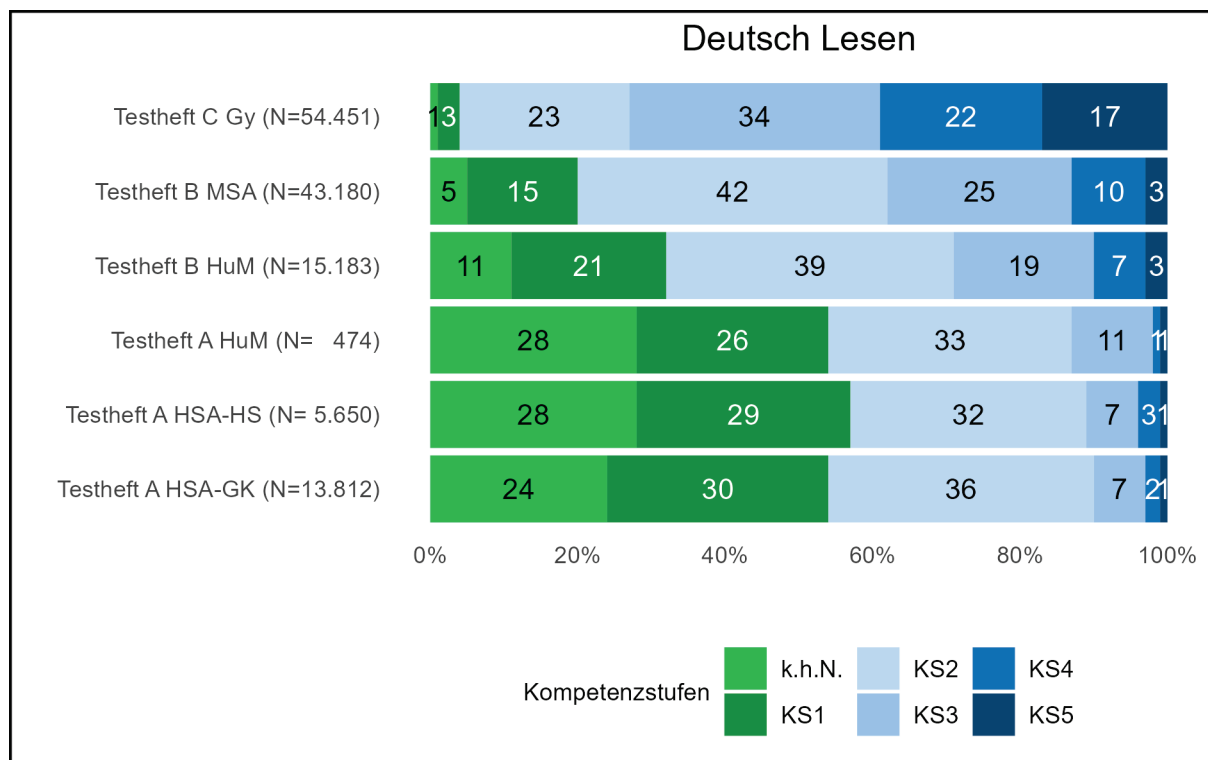


Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Lesen**

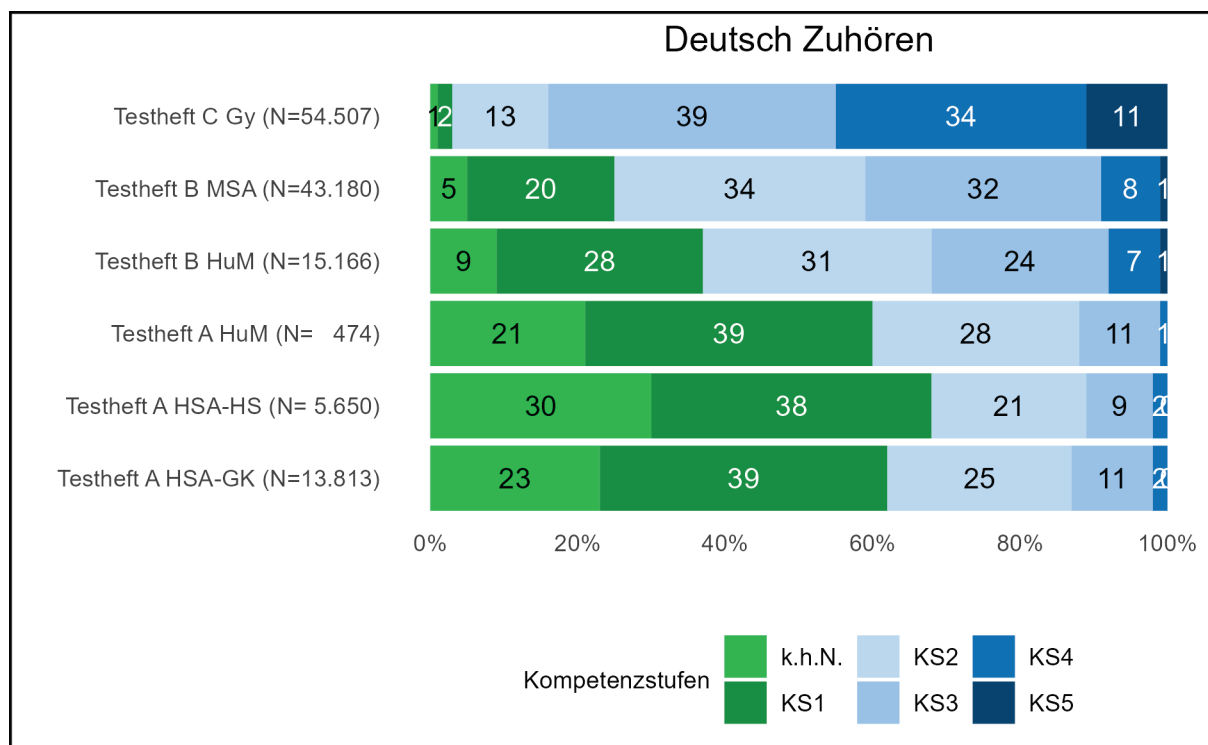


Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Zuhören**

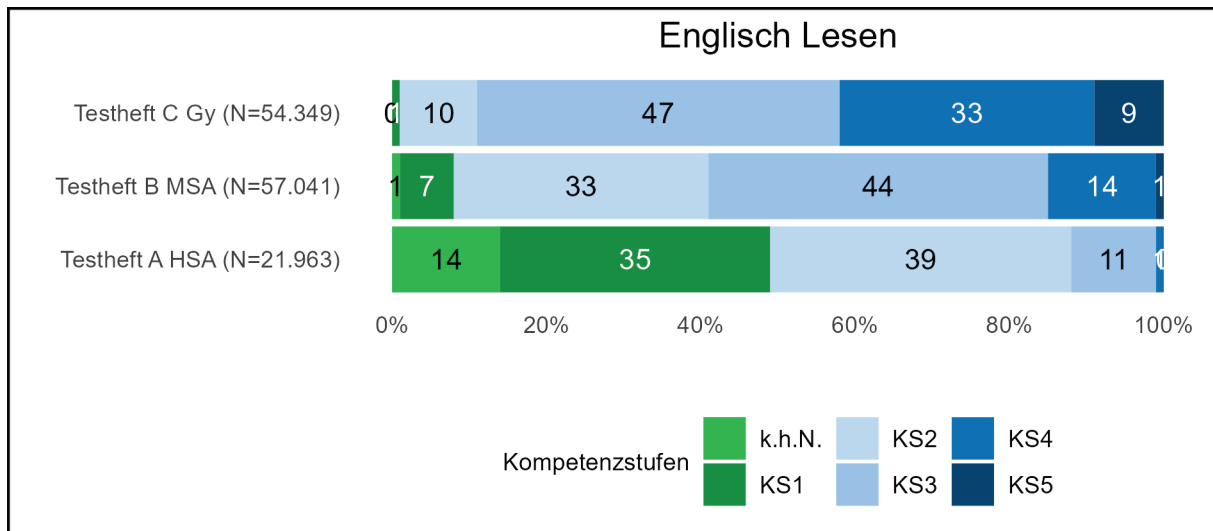


Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Englisch Lesen**

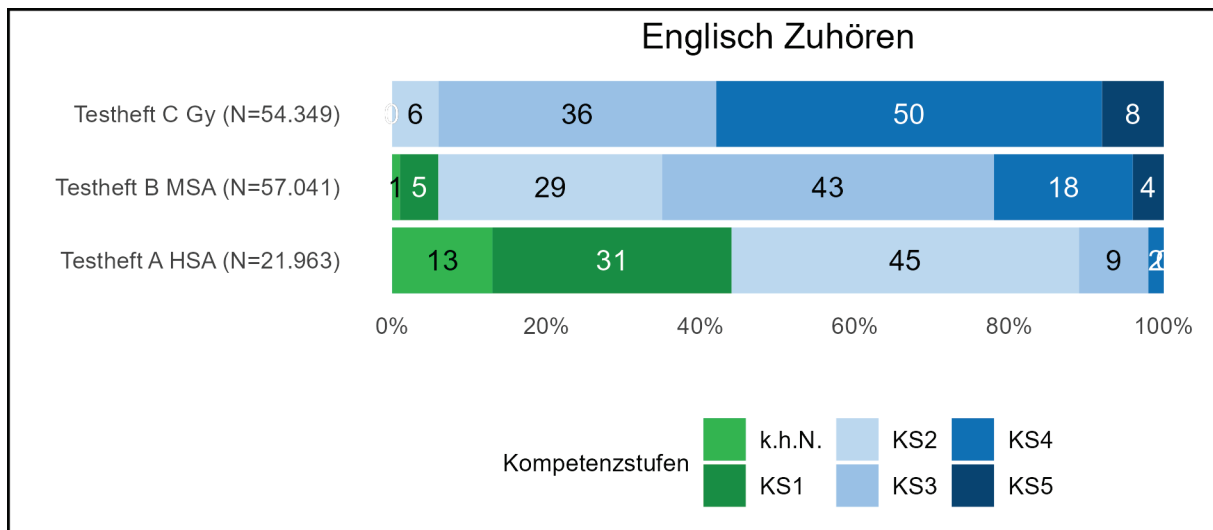


Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Englisch Zuhören**

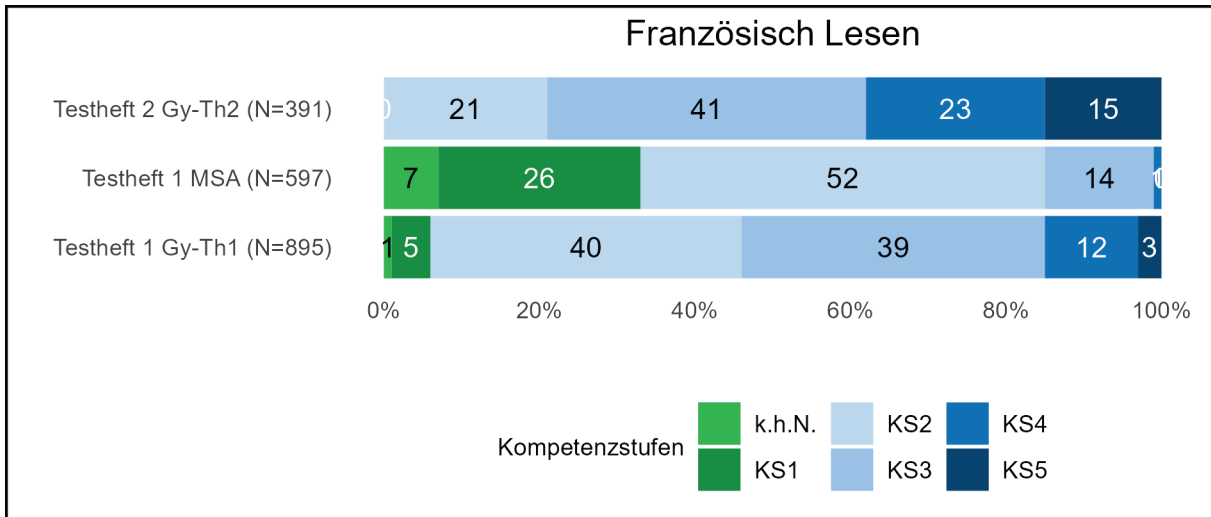


Abbildung 7: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Französisch Lesen**

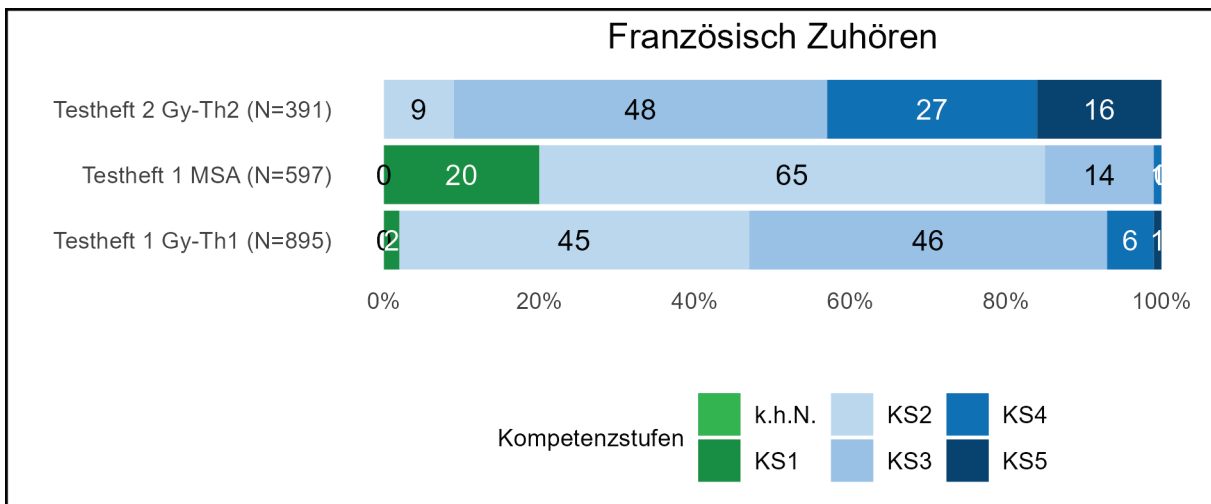


Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Französisch Zuhören**

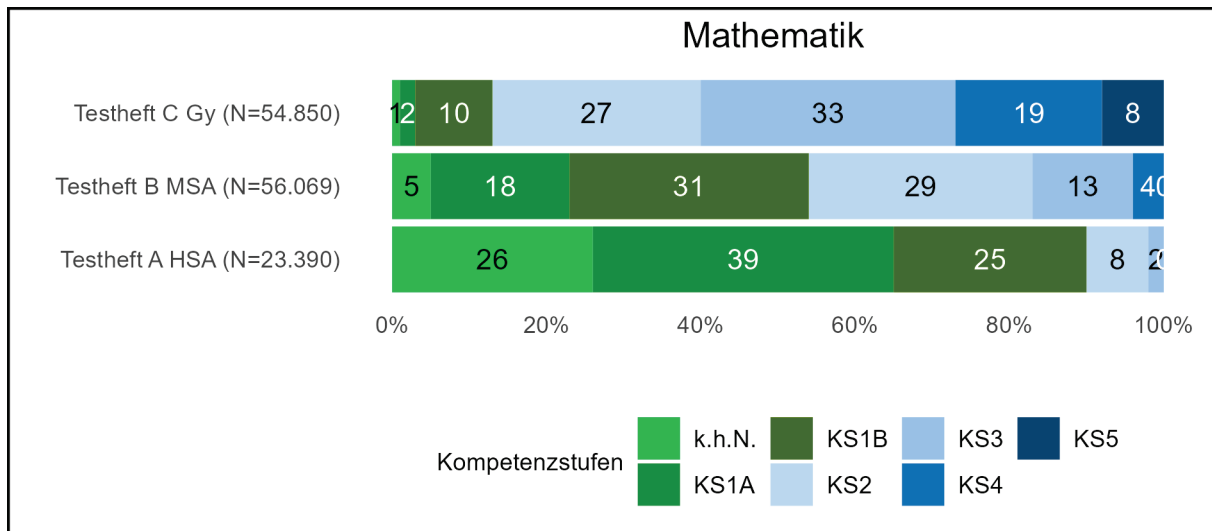


Abbildung 9: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Mathematik**

Tabelle 5: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch**

		k.h.N.	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
<b>TH A</b>	Lesen	HSA-GK	23,9	30,5	35,6	7,1	2,4	0,5	13.812
		HSA-HS	28,2	29,1	32,2	6,8	3,0	0,7	5.650
		HuM	27,4	26,2	33,3	10,8	1,3	1,0	474
	Zuhören	HSA-GK	23,0	38,9	24,9	11,3	1,8	0,1	13.813
		HSA-HS	29,9	38,0	21,3	8,8	1,6	0,4	5.650
		HuM	21,1	39,5	27,8	11,0	0,6	0,0	474
<b>TH B</b>	Lesen	HuM	10,9	21,2	39,5	18,6	7,0	2,8	15.183
		MSA	5,2	14,8	42,1	24,9	9,8	3,2	43.180
	Zuhören	HuM	9,3	28,5	30,8	23,9	6,6	0,9	15.166
		MSA	4,6	20,4	34,2	31,7	8,2	0,9	43.180
<b>TH C</b>	Lesen	Gy	0,8	2,5	22,7	34,4	22,4	17,2	54.451
	Zuhören	Gy	1,0	2,0	12,8	38,7	34,1	11,4	54.507

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Tabelle 6: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen im Fach **Englisch**

			<b>k.h.N</b>	<b>KS 1</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>
<b>TH A</b>	Lesen	HSA	14,3	34,7	38,9	11,2	0,9	0,0	21.963
	Zuhören	HSA	13,2	31,4	45,1	8,4	1,7	0,2	21.963
<b>TH B</b>	Lesen	MSA	1,1	7,2	33,1	44,0	13,6	1,0	57.041
	Zuhören	MSA	0,9	4,7	29,5	42,9	18,4	3,6	57.041
<b>TH C</b>	Lesen	Gy	0,2	0,7	10,0	47,0	33,5	8,6	54.349
	Zuhören	Gy	0,2	0,2	6,3	36,2	49,4	7,7	54.349

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Tabelle 7: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch**

			<b>k.h.N</b>	<b>KS 1</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>
<b>TH 1</b>	Lesen	Gy-Th1	0,9	4,9	40,3	38,8	12,1	3,0	895
		MSA	6,9	25,6	51,9	13,9	1,2	0,5	597
	Zuhören	Gy-Th1	0,6	1,8	44,9	45,6	5,8	1,3	895
		MSA	0,3	19,6	65,0	14,3	0,5	0,3	597
<b>TH 2</b>	Lesen	Gy-Th2	0,0	0,2	21,0	40,7	23,5	14,6	391
	Zuhören	Gy-Th2	0,0	0,0	9,2	48,1	27,1	15,6	391

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Tabelle 8: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Mathematik**

			<b>k.h.N</b>	<b>KS 1A</b>	<b>KS 1B</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>
<b>TH A</b>	HSA	26,4	39,1	24,9	7,9	1,6	0,1	0,0	23.390	
<b>TH B</b>	MSA	4,9	18,2	30,7	29,3	12,6	3,8	0,5	56.069	
<b>TH C</b>	Gy	0,4	2,3	10,2	27,2	33,3	18,9	7,7	54.850	

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

### 3.4 Landesergebnisse nach Geschlecht

Tabelle 9: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Lesen**, differenziert nach Geschlecht

		<b>k.h.N</b>	<b>KS 1</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>
<b>HSA-GK</b>	Jungen	24,8	29,4	35,3	7,4	2,6	0,5	8.390
	Mädchen	22,6	32,1	36,1	6,7	2,1	0,4	5.278
	Divers	18,8	33,3	36,8	9,7	0,7	0,7	144
<b>TH A</b>	Jungen	30,4	28,5	31,4	6,4	2,9	0,4	3.242
	Mädchen	25,3	29,8	33,2	7,5	3,3	0,9	2.336
	Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						72
<b>HuM</b>	Jungen	27,8	24,2	34,5	10,7	2,0	0,8	252
	Mädchen	27,0	28,4	32,0	10,8	0,4	1,4	222
	Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0
<b>TH B</b>	Jungen	12,4	21,9	39,7	17,4	6,3	2,3	7.875
	Mädchen	9,1	20,5	39,1	20,2	7,7	3,4	7.127
	Divers	13,8	18,8	51,4	11,0	4,4	0,6	181
<b>MSA</b>	Jungen	5,9	15,4	42,5	24,5	9,0	2,7	21.316
	Mädchen	4,5	14,3	41,6	25,3	10,6	3,7	21.496
	Divers	4,9	9,5	42,7	25,0	14,4	3,5	368
<b>TH C</b>	Jungen	1,0	3,1	25,5	35,4	20,9	14,1	26.103
	Mädchen	0,6	2,0	20,0	33,5	23,9	20,0	28.006
	Divers	1,4	0,9	24,0	33,6	20,5	19,6	342

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt

Tabelle 10: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Zuhören**, differenziert nach Geschlecht

		<b>k.h.N</b>	<b>KS 1</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>		
<b>TH A</b>	HSA-GK	Jungen	21,5	36,5	26,1	13,2	2,5	0,2	8.390	
		Mädchen	25,2	42,6	22,8	8,4	0,9	0,1	5.279	
		Divers	29,2	38,2	26,4	5,5	0,7	0,0	144	
	HSA-HS	Jungen	29,1	35,9	23,3	9,5	1,8	0,4	3.242	
		Mädchen	30,8	40,7	18,8	8,0	1,4	0,3	2.336	
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						72	
	HuM	Jungen	19,8	34,9	31,8	12,7	0,8	0,0	252	
		Mädchen	22,5	44,6	23,4	9,0	0,5	0,0	222	
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0	
	<b>TH B</b>	HuM	Jungen	9,7	29,0	30,9	23,0	6,5	0,9	7.868
			Mädchen	8,7	27,8	30,8	25,1	6,6	1,0	7.117
			Divers	14,9	29,8	29,8	20,5	5,0	0,0	181
MSA		Jungen	4,9	20,2	34,1	31,7	8,2	0,9	21.316	
		Mädchen	4,2	20,6	34,4	31,6	8,3	0,9	21.496	
		Divers	4,3	19,3	29,3	35,9	10,1	1,1	368	
<b>TH C</b>	Gy	Jungen	1,2	2,0	13,0	39,7	33,7	10,4	26.129	
		Mädchen	0,9	2,0	12,5	37,7	34,6	12,3	28.036	
		Divers	1,5	2,0	12,3	36,8	33,9	13,5	342	

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt

Tabelle 11: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Englisch Lesen**, differenziert nach Geschlecht

		k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
<b>TH A</b>	HSA	Jungen	15,4	32,5	38,2	12,8	1,1	0,0	12.562
		Mädchen	12,7	37,6	40,0	9,1	0,6	0,0	9.128
		Divers	16,1	38,8	35,6	9,5	0,0	0,0	273
<b>TH B</b>	MSA	Jungen	1,3	7,2	33,2	43,6	13,7	1,0	28.963
		Mädchen	0,9	7,2	33,0	44,4	13,5	1,0	27.557
		Divers	0,6	5,6	28,6	49,5	13,8	1,9	521
<b>TH C</b>	Gy	Jungen	0,3	0,8	9,2	47,1	34,2	8,4	25.998
		Mädchen	0,2	0,7	10,7	47,1	32,6	8,7	28.041
		Divers	1,6	0,3	8,7	36,1	43,9	9,4	310

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Tabelle 12: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Englisch Zuhören**, differenziert nach Geschlecht

		k.h.N	KS 1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
<b>TH A</b>	HSA	Jungen	14,3	30,6	43,6	9,3	2,0	0,2	12.562
		Mädchen	11,6	32,5	47,1	7,3	1,4	0,1	9.128
		Divers	16,1	28,9	48,0	6,6	0,4	0,0	273
<b>TH B</b>	MSA	Jungen	1,0	4,6	27,7	43,1	19,7	3,9	28.963
		Mädchen	0,7	4,8	31,4	42,6	17,1	3,4	27.557
		Divers	0,8	2,9	29,7	45,3	19,0	2,3	521
<b>TH C</b>	Gy	Jungen	0,3	0,2	5,9	33,8	51,0	8,8	25.998
		Mädchen	0,2	0,2	6,6	38,5	47,9	6,6	28.041
		Divers	1,6	0,0	5,8	33,2	53,2	6,2	310

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Tabelle 13: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch Lesen**, differenziert nach Geschlecht

		<b>k.h.N</b>	<b>KS 1</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>	
<b>TH 1</b>	Jungen	1,5	8,9	47,6	34,8	5,2	2,0	405	
	Gy-Th1	Mädchen	0,4	1,7	34,5	42,4	17,5	3,5	481
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						9
		Jungen	10,4	35,0	41,4	10,9	1,4	0,9	220
	MSA	Mädchen	4,8	20,1	58,1	15,6	1,1	0,3	377
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0
<b>TH 2</b>	Jungen	0,0	0,7	33,8	34,6	19,1	11,8	136	
	Gy-Th2	Mädchen	0,0	0,0	14,1	43,9	25,9	16,1	255
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt

Tabelle 14: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch Zuhören**, differenziert nach Geschlecht

		<b>k.h.N</b>	<b>KS 1</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>	
<b>TH 1</b>	Gy-Th1	Jungen	0,7	3,7	54,1	38,5	2,5	0,5	405
		Mädchen	0,4	0,2	37,6	51,4	8,3	2,1	481
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						9
	MSA	Jungen	0,4	28,2	58,2	12,3	0,9	0,0	220
		Mädchen	0,3	14,6	69,0	15,4	0,2	0,5	377
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0
<b>TH 2</b>	Gy-Th2	Jungen	0,0	0,0	14,0	46,3	21,3	18,4	136
		Mädchen	0,0	0,0	6,7	49,0	30,2	14,1	255
		Divers	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt

Tabelle 15: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Mathematik**, differenziert nach Geschlecht

		<b>k.h.N</b>	<b>KS 1A</b>	<b>KS 1B</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>	
<b>TH A</b>	HSA	Jungen	22,3	37,2	28,4	9,9	2,1	0,1	0,0	12.136
		Mädchen	30,9	41,0	21,1	5,7	1,2	0,1	0,0	10.970
		Divers	26,1	42,6	19,0	11,3	0,7	0,3	0,0	284
<b>TH B</b>	MSA	Jungen	3,2	13,7	28,5	32,8	16,0	5,1	0,7	29.860
		Mädchen	6,7	23,3	33,1	25,5	8,8	2,3	0,3	25.767
		Divers	6,8	20,4	33,5	25,1	10,6	3,2	0,4	442
<b>TH C</b>	Gy	Jungen	0,2	1,2	6,8	23,5	35,2	22,9	10,2	26.361
		Mädchen	0,5	3,3	13,4	30,6	31,6	15,2	5,4	28.244
		Divers	2,5	6,9	14,3	33,1	26,9	10,2	6,1	245

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

### 3.5 Landesergebnisse nach Standorttypen

Tabelle 16: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Lesen**, differenziert nach Standorttypen

	St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
	1	16,3	26,4	42,5	9,5	4,1	1,2	1.456	
	2	19,7	28,3	39,3	9,4	2,9	0,4	2.457	
	HSA-GK	3	23,9	29,7	36,5	7,1	2,3	0,5	3.183
	4	23,8	32,6	34,9	6,3	2,1	0,3	3.453	
	5	32,2	33,8	28,4	4,3	1,2	0,1	2.568	
<b>TH A</b>	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							85
	HSA-HS	2	22,4	31,9	37,2	7,1	1,4	0,0	210
	3	14,9	29,9	41,2	9,5	3,4	1,1	464	
	4	21,4	28,1	36,2	9,1	4,5	0,7	1.236	
	5	33,5	29,8	28,7	5,3	2,2	0,5	3.540	
HuM	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							0
	2	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							0
	3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							0
	4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							142
	5	25,9	27,5	32,8	11,3	1,3	1,2	320	
<b>TH B</b>	1	6,1	12,5	48,8	23,1	6,7	2,8	359	
	2	7,0	15,9	38,2	24,4	9,9	4,6	2.353	
	HuM	3	8,0	17,1	41,4	20,9	9,0	3,6	3.283
	4	10,7	21,9	40,4	18,5	6,0	2,5	4.213	
	5	16,1	27,9	36,8	13,3	4,4	1,5	4.434	
MSA	1	2,5	9,6	40,6	30,2	13,0	4,1	5.362	
	2	2,9	11,0	41,8	28,0	12,4	3,9	6.985	
	3	4,4	13,4	42,4	26,3	10,1	3,4	8.496	
	4	6,6	17,6	43,1	22,7	7,5	2,5	10.683	
	5	9,5	22,2	43,2	17,9	5,6	1,6	7.757	
<b>TH C</b>	1	0,8	1,7	19,6	34,7	23,8	19,4	18.876	
	2	0,8	2,4	20,9	34,2	23,0	18,7	13.995	
	Gy	3	0,9	3,2	27,0	35,2	20,4	13,3	9.884
	4	1,2	3,7	31,0	34,4	18,5	11,2	3.291	
	5	1,4	6,7	41,7	30,5	13,2	6,5	1.511	

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt

Tabelle 17: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Deutsch Zuhören**, differenziert nach Standorttypen

	St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N		
TH A	HSA-GK	1	13,1	33,0	32,5	18,0	3,1	0,3	1.456	
		2	16,8	35,7	29,9	14,9	2,5	0,2	2.457	
		3	22,5	38,5	25,4	11,6	1,8	0,2	3.183	
		4	23,7	42,8	23,1	9,0	1,3	0,1	3.454	
		5	35,1	42,5	16,8	4,9	0,7	0,0	2.568	
	HSA-HS	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							85
		2	19,0	41,9	28,1	11,0	0,0	0,0	210	
		3	15,3	38,6	29,1	14,7	1,9	0,4	464	
		4	23,1	35,3	26,5	11,4	3,0	0,7	1.236	
		5	36,0	39,3	17,2	6,0	1,2	0,3	3.540	
HuM	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							0	
	2	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							0	
	3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							0	
	4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering							142	
	5	20,3	40,3	29,4	9,7	0,3	0,0	320		
TH B	HuM	1	6,4	14,5	31,5	33,4	13,6	0,6	359	
		2	5,9	19,5	31,4	32,1	9,5	1,6	2.353	
		3	7,4	23,9	31,0	27,7	8,3	1,7	3.284	
		4	8,9	29,6	32,7	21,9	6,3	0,6	4.214	
		5	13,3	37,7	28,2	17,0	3,3	0,5	4.415	
	MSA	1	2,8	12,1	31,3	40,3	11,9	1,6	5.362	
		2	2,8	15,4	32,7	37,5	10,4	1,2	6.985	
		3	4,1	17,6	34,8	33,8	8,8	0,9	8.496	
		4	5,3	24,5	37,0	26,8	5,9	0,5	10.683	
		5	7,5	32,4	36,4	20,3	3,1	0,3	7.757	
TH C	Gy	1	0,9	1,3	9,4	36,7	38,2	13,5	18.902	
		2	0,9	1,9	12,2	38,7	34,2	12,1	13.994	
		3	1,2	2,5	16,1	41,7	30,1	8,4	9.886	
		4	1,2	4,0	21,0	43,1	24,9	5,8	3.291	
		5	1,3	7,7	33,7	41,0	13,5	2,8	1.511	

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt

Tabelle 18: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Englisch Lesen**, differenziert nach Standorttypen

		<b>St</b>	<b>k.h.N</b>	<b>KS1</b>	<b>KS 2</b>	<b>KS 3</b>	<b>KS 4</b>	<b>KS 5</b>	<b>N</b>
<b>TH A</b>	HSA	1	9,5	34,1	44,7	10,8	0,9	0,0	1.394
		2	9,2	33,0	46,0	10,9	0,8	0,1	2.939
		3	13,3	34,2	40,0	11,9	0,6	0,0	4.243
		4	13,2	34,5	39,3	12,0	1,0	0,0	5.720
		5	19,8	36,7	33,2	9,4	0,9	0,0	6.739
<b>TH B</b>	MSA	1	0,7	7,1	35,7	43,0	12,6	0,9	5.857
		2	0,9	6,4	32,0	45,8	13,7	1,2	9.252
		3	0,9	6,7	31,6	44,8	14,9	1,1	11.358
		4	1,3	7,2	33,4	43,7	13,5	0,9	14.249
		5	1,6	8,6	33,3	42,5	13,1	0,9	11.898
<b>TH C</b>	Gy	1	0,2	0,5	9,6	47,5	33,8	8,4	18.914
		2	0,2	0,7	8,9	46,5	34,1	9,6	13.763
		3	0,3	0,8	10,2	46,6	33,7	8,4	9.918
		4	0,1	0,6	11,8	45,7	33,9	7,9	3.306
		5	1,1	3,5	15,2	43,6	29,6	7,0	1.523

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Tabelle 19: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Englisch Zuhören**, differenziert nach Standorttypen

		St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
<b>TH A</b>	HSA	1	10,2	28,5	49,5	10,0	1,7	0,1	1.394
		2	8,1	30,1	50,6	9,1	1,9	0,2	2.939
		3	11,9	31,4	46,2	8,6	1,7	0,2	4.243
		4	11,7	31,7	45,5	9,0	1,9	0,2	5.720
		5	18,9	32,8	39,9	6,8	1,4	0,2	6.739
<b>TH B</b>	MSA	1	0,5	4,6	31,9	43,0	16,5	3,5	5.857
		2	0,6	3,7	29,0	43,3	19,2	4,2	9.252
		3	0,5	4,0	28,3	42,8	20,5	3,9	11.358
		4	1,1	5,1	29,5	42,7	18,1	3,5	14.249
		5	1,2	6,0	29,4	42,4	17,8	3,2	11.898
<b>TH C</b>	Gy	1	0,2	0,1	5,6	36,0	50,2	7,9	18.914
		2	0,2	0,2	5,9	35,0	50,5	8,2	13.763
		3	0,3	0,2	6,1	36,0	49,5	7,9	9.918
		4	0,1	0,2	6,8	37,2	48,9	6,8	3.306
		5	1,1	0,7	12,6	38,3	42,5	4,8	1.523

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Tabelle 20: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch Lesen**, differenziert nach Standorttypen

	St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
<b>TH 1</b>	Gy-Th1	1	1,5	4,0	35,6	40,3	14,9	3,7	402
		2	0,0	5,5	41,8	37,1	12,2	3,4	237
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						64
		4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						93
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						52
	MSA	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						80
		2	5,7	25,0	50,7	17,9	0,0	0,7	140
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						49
		4	5,7	26,2	54,8	11,9	0,9	0,5	210
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						87
<b>TH 2</b>	Gy-Th2	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						105
		2	0,0	0,0	19,0	38,9	27,2	14,9	221
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						65
		4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt

Tabelle 21: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Französisch Zuhören**, differenziert nach Standorttypen

	St	k.h.N	KS1	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N	
<b>TH 1</b>	Gy-Th1	1	0,8	1,2	41,5	47,3	7,5	1,7	402
		2	0,0	1,3	37,6	52,3	6,7	2,1	237
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						64
		4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						93
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						52
	MSA	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						80
		2	0,0	20,0	65,7	13,6	0,0	0,7	140
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						49
		4	0,5	16,7	70,0	11,4	0,9	0,5	210
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						87
<b>TH 2</b>	Gy-Th2	1	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						105
		2	0,0	0,0	5,9	46,2	31,2	16,7	221
		3	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						65
		4	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0
		5	keine Leistungsverteilung, da Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Lerngruppen zu gering						0

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

Es werden in Pflichtfächern auch Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 200 aber über 100 liegt bzw. die Anzahl der Lerngruppen unter 15 aber über 10

Es werden auch in den Pflichtfächern keine Leistungsverteilungen zurückgemeldet, wenn die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter 100 oder die der Lerngruppen unter 10 liegt

Tabelle 22: Prozentuale Verteilung der Leistungen auf den Kompetenzstufen (KS) im Fach **Mathematik**, differenziert nach Standorttypen

	ST	k.h.N	KS1A	KS 1B	KS 2	KS 3	KS 4	KS 5	N
<b>TH A</b> HSA	1	16,5	36,7	32,1	11,8	2,7	0,1	0,1	1.431
	2	18,6	39,2	30,3	9,4	2,4	0,1	0,0	3.010
	3	22,2	38,3	27,8	9,5	2,0	0,2	0,0	4.656
	4	26,0	41,2	24,2	7,3	1,2	0,1	0,0	6.131
	5	35,9	38,4	19,0	5,6	1,0	0,1	0,0	7.235
<b>TH B</b> MSA	1	2,3	12,6	28,5	33,9	16,0	5,7	1,0	5.824
	2	3,3	14,0	28,9	32,5	16,0	4,7	0,6	9.155
	3	3,7	16,0	31,3	30,5	13,9	4,1	0,5	10.965
	4	5,6	20,9	31,6	27,9	10,6	3,0	0,4	13.985
	5	8,4	24,8	32,5	23,5	8,3	2,3	0,2	11.664
<b>TH C</b> Gy	1	0,2	1,6	8,3	25,3	34,8	21,0	8,8	18.913
	2	0,3	2,1	9,9	27,2	33,2	19,4	7,9	13.959
	3	0,4	3,1	12,2	29,1	32,4	16,4	6,4	9.874
	4	0,7	4,5	16,0	33,2	28,3	12,2	5,1	3.248
	5	1,7	7,2	18,7	34,1	26,6	9,0	2,7	1.497

In die Berechnung gehen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein

TH: Testheft

Standorttyp 1: günstiger Kontext; Standorttyp 5: ungünstiger Kontext

# Anhang

## Hinweis zu den Kompetenzstufen

### ***Allgemeine Information***

Die Bestimmung von Kompetenzstufen erfolgt über wissenschaftlich abgesicherte Testverfahren und Aufgaben, die komplexe Kompetenzen wie Leseverständnis oder Problemlösefähigkeit sicht- und messbar machen. Aus dem Antwortverhalten der Schülerinnen und Schüler lassen sich Fähigkeitswerte für die einzelnen Schülerinnen und Schüler bestimmen. Um das Testergebnis für die Adressaten an den Schulen (u. a. Fachkonferenzen) interpretierbar zu machen, wird unter Berücksichtigung von kognitiven Anforderungen der Aufgaben, der notwendigen Lösungsstrategien und der Vorkenntnisse das Kontinuum der Fähigkeitswerte in fachlich beschreibbare Abschnitte unterteilt, die als Kompetenzstufen bezeichnet werden. Die Anforderungen dieser Stufen können genau beschrieben werden. Schülerinnen und Schüler, die die Anforderungen einer bestimmten Kompetenzstufe erfüllen, können hinreichend sicher Testaufgaben des entsprechenden *Schwierigkeitsbereichs* bewältigen. Sie verfügen auch über die Kompetenzen der darunterliegenden Stufen.

Liegen für eine Schülerin oder einen Schüler keine oder unvollständige Daten vor, ist eine Zuordnung zu den beschriebenen Kompetenzstufen nicht möglich. Dies wird als „*kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe*“ bezeichnet, d. h. in diesem Bereich wurden in der Regel vereinzelt Aufgaben gelöst. Die insgesamt geringe Anzahl der gelösten Aufgaben ermöglicht es in diesen Fällen jedoch nicht, den Schülerinnen und Schülern mit hinreichender Sicherheit einer Kompetenzstufe zuzuordnen.

Detaillierte Beschreibungen der Kompetenzstufen in den getesteten Domänen können hier heruntergeladen werden:

<https://url.nrw/KSBeschreibungen>

